

Boxer zeigen in Salzdahlum Sparringskämpfe

Nach 18 Monaten Vorbereitungszeit ist es soweit – Löwen-Box-Team startet im Dezember in 3. Bundesliga

Von Frank Schildener

Das neu formierte Löwen-Box-Team präsentierte sich am Wochenende mit einem Box-Brunch im Salzdahlumer Landhaus Kammerkrug. Das Team heißt vollständig Löwen-Box-Team Braunschweig-Salzgitter-Wolfenbüttel und boxt ab Mitte Dezember in der 3. Bundesliga West (wir berichteten).

Die vorläufige Zusammenstellung war am Sonntag in Sparringskämpfen zu sehen. „Das endgültige Team präsentieren wir nach der Deutschen Meisterschaft der Elite-Boxer Anfang Dezember“, erklärte Matthias Jäcker, bei den Löwen für Kommunikation und Integration zuständig. Zum ersten Kampf reist die Mannschaft um Trainer Harun Sipahi nach Köln und tritt gegen den stark eingeschätzten SC Colonia 06 an. Ebenfalls in der Weststaffel boxen der Märkische Boxring Hamm und TSV Bayer 04 Leverkusen.

„Wir waren schonmal in der dritten und auch in der zweiten Bundesliga aktiv, damals als Team von



Sponsoren, Verantwortliche und Boxer des neuen Löwen-Box-Teams, das ab Mitte Dezember in der 3. Bundesliga boxt, präsentierten sich am Wochenende erstmals in Salzdahlum. Foto: Frank Schildener

Wolfenbütteler und Braunschweiger Boxern“, erzählt Jäcker. An diese erfolgreiche Zeit wolle man nun wieder anknüpfen.

„Wir haben tolle Boxer in der Region“, sagt Jäcker. Eineinhalb Jahre Vorbereitungszeit habe es für die Teilnahme an der 3. Liga gebraucht, auch um Sponsoren zu suchen. „Uns

fehlen noch eine Reihe Kleinsponsoren“, sagte Jäcker. Auf politischer Ebene sei die Teamgründung von den Bürgermeistern in Salzgitter, Braunschweig und Wolfenbüttel sehr positiv aufgenommen und unterstützt worden. Auch Hauptsponsoren seien inzwischen mit I-Unit und der Technischen Akademie

Teutloff gefunden. „Ein dritter Hauptsponsor wäre aber nicht schlecht“, so Jäcker.

Das Team tritt in acht Gewichtsklassen an, das Durchschnittsalter ist mit 19 Jahren sehr jung, erklärte BAC-Präsident Ulrich Hackbarth. „Wir wollen damit langfristig etwas aufbauen“, schloss er.